

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(V/bh 1) geworfene Handgranate, die einen Italiener tötete. Gleichzeitig krachten hinter Carzano Schüsse und Leuchtraketen erhellten die Nacht; diese waren von dem in einem Unterstand eingeschlossenen Leutnant Knott abgeschossen worden. Große Erregung ergriff nun die Italiener und hatte zur Folge, daß die ohnedies ängstlichen und argwöhnischen Italiener noch langsamer nachrückten als bisher. Der Führer der italienischen Sturmtruppen, Major Romavino, durch diese Zwischenfälle ebenso in Aufregung gebracht, ließ sich nun eiligst in eine Kaverne führen, die Pivoto für diesen Offizier schon früher erbaut hatte. Auf dem Wege dorthin bedrohte Romavino den Verräter fortwährend mit dem Revolver und frug ihn, ob auch die Kaverne leer sei. Dort angekommen, befahl er einem italienischen Hauptmann, die Kaverne zu durchsuchen; als eine leere Telephonkassette vorgefunden wurde, glaubten die mißtrauischen Italiener, es sei eine Höllenmaschine und ließen sich erst durch Öffnen derselben und längeres Bereden von deren Unschädlichkeit überzeugen.

Kurz nachher rauschten die ersten Granaten der österreichischen Artillerie ins Vorfeld. Jetzt glaubten die Italiener, sie seien die Verratenen und Major Romavino ließ daraufhin alle österreichischen Führer als Geiseln verhaften und in einem Unterstand bewachen. Waren die argwöhnischen Italiener bisher nur sehr vorsichtig vorgegangen, so hatten sie sich dadurch ihrer stärksten Stützen beraubt und begannen nun planlos herumzuirren.

In der Frühe des 18. September, als Pivoto bemerkte, daß die Österreicher vorrückten und die Italiener zurückzudrängen begannen, sah er, daß alles verloren sei und beschloß, zu fliehen. Einen unbewachten Augenblick benützend, eilte er zur Maso-Brücke bei Carzano. Doch dort wurde er, wie überhaupt jeder Einzelne, von den Deutschmeistern aus der Mentrate-Stellung unter Feuer genommen. Trotzdem gelang es ihm, das andere Ufer zu erreichen und zu entkommen; unter ähnlichen Umständen entkam ein Teil der Verschwörer. Zwei von ihnen wurden, als die Italiener unter großen Verlusten wieder zurück in ihre Stellungen mußten, von den rachedurstigen Italienern, da sie glaubten,